



→ TOTAL LOKAL

Tiefbaustelle und Karneval

Die Anwohner und die Geschäftsleute werden das vielleicht anders sehen. Aber für mich passt einiges an den Reparatur- und Buddelstraßen Am Lipkamp und Lauenburger Allee in die Karnevalszeit. Hatten nicht die Kölner Wiederaufbauarbeiten 1949 Jupp Schmitz sogar zu einem närrischen Fragen-Kanon angeregt? Wer soll das bezahlen, wer hat das bestellt, wer hat so viel Pinke-Pinke, wer hat so viel Geld? Die aktuelle Antwort kennen wir: das Konjunkturpaket II. Was mich richtig in närrische Stimmung versetzt, das ist der Schilderwald an der Großenbau-mer Tief- und Großbaustelle. Denn dort schreiben jetzt jede Menge Verkehrsschilder recht Närrisches vor, zum Beispiel Halteverbot ab 28. Februar 2011, eingeschränktes Parken an bestimmten Wochentagen und Einfahrt nur für Anlieger bis Baustelle. Halten, Parken oder Einfahren ist dort aber zurzeit gar nicht möglich, jedenfalls nicht mit einem Pkw und im nüchternen Zustand. Da lachen doch die Hühner. Gebeutelte Anwohner und Geschäftsleute, freut euch auf die bald neuen Beläge und schunkelt einfach mit De Höhner: „Kumm, loss mer fiere, net lamentiere“!

HOS